



GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: kanzlei@pfarreuh.at; www.pfarreuh.at



Evangelium *Johannes 10, 1 – 10*

1. Lesung: Apostelgeschichte 2,14a.36-41; 2. Lesung: 1. Petrus 2,20b-25

» Weiter sagte Jesus zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Ich bin die Tür zu den Schafen. Alle, die vor mir kamen, sind Diebe und Räuber; aber die Schafe haben nicht auf sie gehört. Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden. «

So 30.4.23 – 4. Osternsonntag

9.30 – Heilige Messe: Für die Pfarrgemeinde

11.00 – Heilige Messe: Maronitische Gemeinde

Mo 1.5.23 – Heiliger Josef, der Arbeiter

9.30 – Heilige Messe: Für die Pfarrgemeinde

19.00 – 21.30: Chor

Di 2.5.23: 17.30 * Rosenkranz *** 18.00 – Hl. Messe: † Familie Jasinski**

15.00 – Tanzschule, Pfarrheim

Mi 3.5.23: 8.00 – Heilige Messe: Um Heilung für Schwester

9.00 – 12.00: Animagruppe; 9.30 – 10.30: Kanzlei

Do 4.5.23: 17.30 * Rosenkranz *** 18.00 – Heilige Messe**

15.00 – Seniorenclub

Fr 5.5.23: 8.00 – Heilige Messe: Für † Deja Julia

⇒ 11.00 Uhr – Begräbnis † Ernestine Mauß, Friedhof Neustift am Walde

Sa 6.5.23: 17.30 * Rosenkranz *** 10.00 – 11.30 – Pfarrkanzlei**

14.00 „Hauskirche“ Familie Kojro

18.00 – Vorabendmesse: MdS – Bitte um Führung durch den Heiligen Geist

So 7.5.23 – 5. Osternsonntag – Sammlung Speisekammer!

9.30 – Heilige Messe: Für die Pfarrgemeinde

11.00 – Maronitische Gemeinde

Ausgelegt! Johannes 10, 1 – 10

Hirte zu sein, ist eine Herzensangelegenheit. Kein Amt, mit dem man Geld oder Ansehen gewinnt, sondern die Herzen der Menschen. Die gewinnt man nur mit dem eigenen Herzen. Hirten sollen Vorbilder sein, mit dem Herzen vorangehen, sozusagen. Wie einst Christus. Der konnte nur Erzhirte werden, weil er einmal Schaf war. Und daher weiß, wie Schafe empfinden.



**Alle Bücher, die ich gelesen habe,
haben mir den Trost nicht gegeben,
den mir dies Wort der Bibel gab:
„Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln“.**

Immanuel Kant